

## Jugend musiziert

## Musikschule mit „großem Erfolg“

Kreis Gütersloh (gl). Die Musikschule für den Kreis Gütersloh vermeldet einen „großen Erfolg“ beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, der an den beiden vergangenen Wochenenden in Bielefeld und Paderborn stattgefunden hat. „Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Musikschule für den Kreis Gütersloh zeigten allesamt eine beeindruckende Leistung und gewannen hervorragende erste und zweite Preise“, heißt es in einer Mitteilung. Im Einzelnen waren das: In der Kategorie Gesang (Pop): Melody Schneider 1. Preis mit Weiterleitung; in der Kategorie Violine: Annika Scheumann 1. Preis, Caroline Ens 1. Preis, Emma Siana Begic 2. Preis, Timo Wen 1. Preis, Johann Aki Osner 1. Preis mit Weiterleitung; in der Kategorie Duo Klavier und ein Blechblasinstrument: Mathilda Reckmeier und Milia Lassek 1. Preis, Sönke Scheumann und Nadine Görzen 1. Preis mit Weiterleitung; in der Kategorie Gitarren-Duo: Alina Kuhn und Mia Lassek 1. Preis; in der Kategorie Kammermusik mit Klavier: Emma Siana Begic, Anton Henri Philipp und Linda Evy Alwa Kergl 1. Preis, Annika Scheumann, Timo Wen, Helena-Sophie Fabisch und Ida Paschke 1. Preis mit Weiterleitung; in der Kategorie Duo Klavier und ein Holzblasinstrument: Tamina Hische und Lili Mok 1. Preis.

Alle, die eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht haben, präsentieren am Mittwoch, 19. März, ab 19 Uhr noch einmal ihr Programm im Vortragssaal der Musikschule.

## Bambi

## Film mit wahrer Geschichte

Gütersloh (gl). Das Bambikino kündigt ab dem heutigen Donnerstag den Film „Der Lehrer, der uns das Meer versprach“ an. „Der Film erzählt die wahre Geschichte von Antoni Benaiges, einem Lehrer aus dem katalanischen Terragona“, schreibt das Bambi.

Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs die Grundschule eines kleinen, abgelegenen Dorfes in der Provinz Burgos. Dank seiner fortschrittlichen, antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch der freundschaftliche Umgang mit den Kindern wird von Eltern und Dorfvorstehern argwöhnisch beobachtet. Dann gibt Benaiges seinen Schülern ein Versprechen: In den Sommerferien will er ihnen das Meer zeigen, das die Kinder noch nie gesehen haben. Bei den Eltern stößt die Idee auf große Skepsis. 75 Jahre später, im Jahr 2010, recherchiert Ariadna, die Enkelin eines seiner damaligen Schüler, die bewegende Geschichte von Antoni Benaiges und entdeckt dabei, mit welcher großen Widerständen dieser charismatische Mann zu kämpfen hatte.

**Zu sehen im Bambi Do., Fr., Sa., Di. und Mi. 20 Uhr, So. 17.30 Uhr.**

## Konzertprogramm der Evangelischen Kirchengemeinde



Jördis Tielsch macht am 16. März den Auftakt der Konzerte der Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh.



Purple Schulz ist nach seinem Konzert im vergangenen Jahr in der Apostelkirche im Oktober erneut zu Gast. Foto: Martin Huch



Das Quintessence Saxophone Quintet ist mit seinen Live-Auftritten weltweit erfolgreich. Foto: Harald Morsch



Die Jazzrausch Bigband vereint elektronische Live-Performance mit den Klängen der Orgel. Foto: Sebastian Reiter

## Elektronische Klänge in der Kirche

Von ANDI KLEINEMEIER

Gütersloh (gl). Ein bekannter Name wie Purple Schulz, ein Local Hero in einem der erfolgreichsten Saxophonensembles überhaupt, eine außergewöhnliche Multiinstrumentalistin und elektronische Sounds zu Orgelklängen. Die Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh hat ein äußerst vielseitiges Konzertprogramm für das Jahr 2025 vorgestellt.

Seit fünf Jahren umfassen die Initiativen der Stadtkirchenarbeit unter dem Motto „Kirche findet Stadt“ auch Angebote außerhalb der seelsorgerischen Aktivitäten. Dazu zählen Konzerte in der Martin-Luther-Kirche und Apostelkirche – außerhalb der klassischen

Kirchenmusik. So waren unter anderem Lisa Bassenge, Siyou'n' Hell, Barbara Dennerlein, The Joni Project und zuletzt Purple Schulz zu Gast. Die Konzerte dieses Jahres stellen nun Pfarrerin Wiebke Heine, Programmgestalter Hans-Hermann Strandt und Lena Jeckel, Leiterin des Fachbereichs Kultur, vor. Eines der Konzerte ist im Rahmen des Stadtjubiläums eine Kooperation mit der Stadt Gütersloh.

Den Auftakt macht am Sonntag, 16. März, Singer-Songwriterin Jördis Tielsch, wenn sie ab 18 Uhr in der Apostelkirche auftritt. Tielsch stand bereits mit Rea Garvey auf der Bühne und begleitet derzeit Purple Schulz auf seiner Tournee. Mit ihm ist sie schon im vergangenen Jahr in Gütersloh aufgetreten. „Sie hat an seiner Seite eine so tolle musikalische Vi-

sitenkarte abgegeben, dass wir sie auch mit ihrem eigenen Programm holen wollten“, sagt Hans-Hermann Strandt. Tielsch überzeuge nicht nur mit ihrer außergewöhnlichen Stimme, sondern auch an Violine, Gitarre, Piano und Akkordeon. Ihr Programm umfasst irische Fiddle-Traditionals, Interpretationen bekannter Lieder und ihre eigenen Songs in englischer und deutscher Sprache. Begleitet wird Tielsch von den Gitarristen und Sänger Ian Alexander Griffiths. Das Konzert wird in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld realisiert. Tickets (Vorverkauf 20 Euro/Abendkasse 25 Euro) gibt es bei Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, 05241/211360.

Es folgt am Sonntag, 6. April, das Konzert des Quintessence Saxophone Quintets, das um 18 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche beginnt. Das Ensemble, zu dem auch der Gütersloher Jonas Buschsielweke gehört, hat mit seinen Live-Auftritten von Amerika bis Asien großen Erfolg. Mit stets ausverkauften Konzerten in den größten Häusern. Nach ihren Erfolgsprogrammen unter anderem zu Bach, Beethoven und Tschaikowsky schlägt das Ensemble nun einen neuen Weg ein: mit dem Programm „A Cinematic Suite“. Es enthält Klassiker von John Williams, Ennio Morricone und andere Perlen der Filmmusikgeschichte. In der cineastischen Reise arrangiert das Quintett die Musik in seinem unvergleichlichen Quintessence-Stil neu. Tickets (Vorverkauf 22 Euro/Abendkasse 26 Euro) gibt es bei Gütersloh Marketing und im Internet unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



Präsentieren das Konzert-Programm der Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde: (v. l.) Pfarrerin Wiebke Heine, Programmgestalter Hans-Hermann Strandt und Lena Jeckel, Leiterin des Fachbereichs Kultur der Stadt Gütersloh. Foto: Kleinemeier

## Purple Schulz kommt für weiteren Auftritt

Gütersloh (agl). Purple Schulz, der bereits im vergangenen Jahr in der Apostelkirche aufgetreten ist, kommt am Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr, genau dorthin zurück. „Das Konzert im vergangenen Jahr war sechs Wochen vorher ausverkauft“, berichtet Hans-Hermann Strandt. Alle, die ihn verpasst haben, bekommen also eine neue Chance. Schulz, einer der spannendsten musikalischen Geschichtenerzähler des Landes, wird seine großen Hits spielen, aber auch aktuelle Lieder. Begleitet wird er erneut von Jördis Tielsch. Tickets (Vorverkauf 37 Euro/Abendkasse 45 Euro) gibt es bei Gütersloh Marketing und unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

Das letzte Konzert der Reihe am Samstag, 8. November, 20 Uhr in der Martin-Luther-Kirche entstand in Kooperation mit der Stadt. Als eines der „Highlights des Stadtjubiläums“ bezeichnet Lena

Jeckel die Veranstaltung mit der Jazzrausch Bigband. Schon während der Woche der kleinen Künste 2022 begeisterte sie das Gütersloher Publikum. Die Bigband, bekannt für ihre innovativen Ansätze, vereint im neuen Programm „For Heaven's Sake“ elektronische Live-Performance und die monumentalen Klänge der Kirchenorgel. Die 15-köpfige Techno-Bigband verteilt sich dabei im Kirchenraum. Durch kabellose Kopfhörer kann das Publikum am Geschehen teilzunehmen und den Raum nicht nur zu erleben, sondern ihn durch Bewegungen und Tänzen zu einem Teil der Inszenierung machen. Tickets (38 Euro) gibt es ab dem 8. April bei Gütersloh Marketing.

Abgerundet wird das Programm mit dem Friedenskonzert des jungen Vokalensembles „Seicento vocale“ am Freitag, 14. März, 19.30 Uhr in der Matthäuskirche, bei dem der Eintritt frei ist.



## Theater

## Musik in Tradition der Rail Bands

Gütersloh (gl). In der Reihe Klangkosmos Weltmusik ist am Dienstag, 11. Februar, die Harmony's Brass Band aus Benin zu Gast im Theater Gütersloh. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Gepäck hat sie „Power Brass“, ein faszinierendes musikalisches Phänomen in der Tradition der westafrikanischen Rail Bands, wie es in der Ankündigung heißt. Die Harmony's Brass Band steht in der Tradition der Rail Bands wie des legendären „Orchestre du Buffet Hôtel de la Gare de Bamako“. In den 1970er-Jahren von Malis Eisenbahnverwaltung gegründet, diente es zur Unterhaltung im Bahnhofshotel und wurde in kürzester Zeit populär und stilprägend. Das Repertoire der Harmony's Brass Band ist vor allem von der traditionellen Musik Benins beeinflusst. Aber auch Elemente des Jazz und der Blaskapellen von New Orleans haben den Sound der Blechbläser inspiriert.

## Termine &amp; Service

## Kultur

Donnerstag, 6. Februar 2025

**Theater Gütersloh:** 20 Uhr Konzert mit Pianistin, Sängerin und Komponistin Clara Haberkamp, Gewinnerin des Westfalen-Jazz-Preises 2025, und Trompeter Jakob Bansch. **Stadthalle Gütersloh:** 20 Uhr Schlado mit Kawus Kalantar. **Gütersloher Brauhaus:** 19.30 Uhr G'Town Music Acoustic Session mit Stephan Bormann. **Kinos in Gütersloh** **Bambi/Löwenherz:** Die ??? und der Karpatenhund: 15.30 Uhr; **Der Lehrer, der uns das Meer versprach:** 20 Uhr; **Die leisen und die großen Töne:** 20 Uhr.

**Filmwerk:** Babygirl: 17.45 und 20 Uhr; **Companion – Die perfekte Begleitung:** 17 und 19.45 Uhr; **Criminal Squad 2:** 20.15 Uhr; **Der Graf von Monte Christo:** 19.30 Uhr; **Die ??? und der Karpatenhund:** 14.45 und 17.15 Uhr; **Die Heinzels – Neue Mützen, neue Mission:** 14.45 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere 3:** 14.10 Uhr; **Kundschafter des Friedens 2:** 20.30 Uhr; **Mufasa: Der König der Löwen:** 14.15, 17.15 und 20.15 Uhr; **Paddington in Peru:** 14.15, 17, 17.30 und 19.30 Uhr; **Sonic the Hedgehog 3:** 14.30 und 17.30 Uhr; **Vaiana 2:** 14.30 und 17 Uhr; **Vidaamuyarchi:** 20 Uhr in Tamil mit englischen Untertiteln; **Wicked:** 14.10 Uhr in deutscher Sprache mit englischen Liedern.

## Benefizveranstaltung des Inner Wheel Clubs

## Szenische Hommage an Hildegard Knef

Gütersloh (gl). Erfolgreich sein und den Ruhm genießen. Scheitern und die Niederlagen akzeptieren. Aufstehen und sich immer wieder neu erfinden. Das war Hildegard Knef. Ein Weltstar deutscher Provenienz, umstrittene Schauspielerin, angefeindete Erfolgsautorin und – als „Grande Dame des Chansons“ gepriesen –, eine Sängerin mit einer Stimme, die eigentlich gar keine und trotzdem eine ganz große war. Mit einem pointierten, szenisch-musikalischen Porträt hat das Münsteraner Duo Conjak jüngst auf Einladung des Inner Wheel Clubs Gütersloh das Phänomen Hildegard Knef, aber auch die multibegabte, scharfsinnige, kämpferische, widersprüchliche und verletzte Frau dahinter beleuchtet.

Präsidentin Dr. Hildegund Scheipermeier begrüßte laut einer Mitteilung zum Literaturtheater

in der voll besetzten Erlöserkirche rund 220 Gäste, darunter die stellvertretende Gütersloher Bürgermeisterin Ingrid Hollenhorst, die amtierende Inner Wheel-Distriktpräsidentin Dietlind v. Boeselager sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Serviceclubs. Scheipermeier dankte den heimischen Unternehmen, Einzelhandelsgeschäften und Privatpersonen „für die besondere finanzielle Unterstützung dieser Benefizveranstaltung“ sowie allen Gästen für ihr Kommen und ihren finanziellen Beitrag. „Dadurch tragen Sie alle“, so Scheipermeier, „dazu bei, dass wir auch in Zukunft Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen, vorwiegend im Kreis Gütersloh, verwirklichen beziehungsweise fördern können“.

Christiane Hagedorn, als Sängerin und Schauspielerin ein bekannter Fan von Hildegard

Knef, schlüpfte in die Rolle der Diva. Im glitzernden Hosenanzug, mit toupiertem Haar, dickem Lidstrich und der obligatorischen Zigarette im Mundwinkel startete sie mit dem subtil die unterschiedlichen Stimmungen auslotenden Pianisten und Kornettisten Martin Scholz eine Reise in die Vergangenheit.

Lakonisch berichtet Hagedorn über Knefs Anfänge im Weltkriegs-Berlin und danach: Wie sie mit 15 als Trickfilmzeichnerin bei der UFA beginnt, Schauspielunterricht nimmt, vom Techtelmechtel mit Reichsfilmproduktions E. v. Demanowsky und ersten Filmrollen. 1947 geht sie frisch verheiratet in die USA, bekommt einen Siebenjahresvertrag – aber keine Rollen. Enttäuscht kehrt sie zurück und wird prompt zur „Sünderin“. Denn die Nachtszene im gleichnamigen Film macht sie zur Scandaleuse.

Erneut in Amerika dreht sie mit Hollywoodgrößen wie Gregory Peck Klassiker wie „Schnee am Kilimandscharo“, feiert als erste Deutsche überhaupt Triumphe am Broadway. Sie heiratet ein zweites und drittes Mal. Bekommt eine Tochter. Und braucht Tapetenwechsel, kehrt nach Berlin zurück. Sie steht auf der Bühne, bekommt TV-Shows. Ihre Biografie „Der geschenkte Gaul“ ist nicht nur Selbstbeichte, sondern auch der heftig diskutierte Spiegel der deutschen Gesellschaft.

Was vom 2002 gestorbenen Star übrigbleibt – auch das macht das Duo Conjak deutlich – ist die melancholisch-trochtige Erkenntnis in die Ambivalenz des Lebens. Wohl auch deshalb hat Knef stets die Dornen mit besungen, wenn es für sie rote Rosen regnete. Es gab viel Applaus für das gelungene musikalische Literaturtheater.



**Gelungenes Literatur-Theater:** Dr. Hildegund Scheipermeier (Mitte), amtierende Präsidentin des Gütersloher Inner Wheel Clubs, bedankte sich bei Christiane Hagedorn und Martin Scholz, die als „Duo Conjak“ ein pointiertes, szenisch-musikalisches Porträt von Hildegard Knef entwarfen. Sie beleuchteten das Phänomen Hildegard Knef, aber auch die multibegabte, scharfsinnige, kämpferische, widersprüchliche und verletzte Frau dahinter. Am Ende gab es viel Applaus von den rund 220 Gästen in der Erlöserkirche. Foto: Inner Wheel Club